

Darstellung des Nutzungskonzeptes – Small Animal Imaging (SAI)

Die Geräte innerhalb der zentralen Serviceeinheit „Small Animal Imaging“ sollten während der Arbeitszeit möglichst vollständig ausgelastet aber auch außerhalb der Kernarbeitszeiten genutzt werden können. Nur so ist eine betriebswirtschaftliche sinnvolle Nutzung und damit eine partielle Refinanzierung z.B. von Gerätewartungsverträgen, Personal oder Neubeschaffungen von Geräten zu erwarten. Diese Auslastung anzustreben ist daher Ziel der Core-Facility.

Im Sinne des Tierschutzes muss jeder Wissenschaftler bestrebt sein, die größtmögliche Erkenntnis aus einem Versuch mit möglichst wenigen Tieren zu gewinnen. Dies gelingt vor allem dann, wenn das in dieser zentralen Serviceeinheit vorhandene erfahrene Team von Experten auf dem Gebiet der tierexperimentellen *in vivo*-Bildgebung ihn in seiner Versuchsplanung und -durchführung berät. Alle Geräte werden ausschließlich von eingearbeitetem Fachpersonal bedient. Diese Restriktion ist nötig, um eine sachgemäße und sorgfältige Nutzung von Tieren und bildgebenden Systemen durch eingearbeitete Mitarbeiter sicherzustellen und Wartungskosten zu minimieren. Die optischen bildgebenden Geräte das eXplore optix System und das FMT sollten in Zusammenarbeit mit den jeweiligen das Projekt betreuenden Wissenschaftlern bedient werden.

Für jedes Kooperationsprojekt - das Tierversuche beinhaltet - muss ein Projektverantwortlicher benannt werden. Dieser Mitarbeiter wird in die Technologie und den Auswertungsprozess der bildgebenden Verfahren eingearbeitet. So ist der Wissenstransfer in die einzelnen wissenschaftlichen Arbeitsgruppen gewährleistet.

Vor Beginn der Versuche stehen die Imaging-Experten hilfreich bei der Versuchsplanung zur Verfügung. Danach legen die Nutzer dem Imaging Team einen detaillierten Versuchsplan vor. Hier sollten kurz die wissenschaftliche Fragestellung, der Versuchsablauf, die benötigten Tierzahlen, die erforderlichen bildgebenden Techniken mit notwendigen Kontrastmitteln und Scanzeiten sowie die Genehmigung des Tierversuchsantrages dargestellt werden. Es wird gemeinsam geprüft, ob der Versuchsplan für die zu beantwortende Fragestellung geeignet ist.

Nach Diskussion der Projekte erfolgt eine Terminplanung für die Bildgebung. Bei hoher Auslastung der Geräte entscheidet das Imaging-Team auch über die Priorität des Nutzerzugangs. In Abstimmung mit der Leitung werden Messzeiten am jeweiligen Gerät und an der Auswertungs-Einheit vergeben und über eine Homepage veröffentlicht und koordiniert. Dieses Vorgehen gewährleistet eine maximale Ausnutzung der Geräte und den reibungslosen Ablauf der Messungen. Bei der Versuchsdurchführung wird der jeweilige Nutzer in die Schritte Datenproduktion, -auswertung und -archivierung integriert.

Stand: 17.09.2010